© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Die Literatur der Salzburger Mundarten.

Eine bibliographische Skizze

von

Nikolaus Huber.

Verbessert und vermehrt in zweiter Auflage

durch

Hermann F. Wagner.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Inhalt.

		Seite
I.	Bibliographie, Zeitschriften, Sammelwerke	71
II.	Allgemein baierisch-österreichisches	73
III.	Salzburg im Ganzen	76
IV.	Salzburg's mundartliche Dichtung im 18. Jahrhundert	82
V.	Flachgau	84
VI.	Pongau	90
VII.	Pinzgau	92
VIII.	Lungau	94
IX.	Manuscripte	94
X.	Dialectdichter, deren Dichtungen nur handschriftlich verbreitet sind oder die bloß dem Namen nach bekannt geworden	96
	Nachträge	99
	Namenverzeichnis	100

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Vorbericht.

Nikolaus Huber's „Literatur der Salzburger Mundart", im Selbstverlag im Jahre 1878 zu Salzburg erschienen, ist längst vergriffen.

Diese verdienstvolle und fleißige Arbeit eines schlichten Mannes, — der zwar nur Bibliotheksdiener der k. k. Studienbibliothek gewesen, aber durch die begeisterte Liebe zu seinem schönen Heimatlande, durch unermüdetes Forschen und Sammeln einer der besten Kenner der Salzburgischen Literatur geworden war —, den Freunden der Salzburger Landeskunde wieder zugänglich zu machen, war vor Allem die Aufgabe, die sich der Unterzeichnete gestellt hat. Deswegen sollte die Anordnung des Stoffes, wie sie Huber getroffen hatte, nur dort geändert werden, wo es die Uebersichtlichkeit erforderte. Auch die biographischen Daten über einheimische Verfasser wurden beibehalten und wo möglich zu ergänzen gesucht[1]).

Eine lückenlose bibliographische Arbeit auch mit Angabe der Buchformate zu liefern, war dem Herausgeber aber bei der Unmöglichkeit, die reichen Bibliotheken Salzburgs jederzeit zu benützen, verwehrt, ebenso die von manchen Seiten gewünschte Scheidung der Schriften über Mundart von denen in der Mundart, da ihm bei vielen Nummern nur Huber's Titelangaben zu Gebote standen. Wie verlautet, soll F. Mentz sein verdienstvolles Werk über Mundartenforschung in neuer Auflage auch auf Mundartendichtung ausdehnen wollen und Dr. A. Hittmair in Innsbruck hat eine seit Jahren vorbereitete, umfassende Bibliographie der Salzburger Literatur angelegt, deren baldiges Erscheinen wir im Interesse der Salzburger Landeskunde nur freudigst begrüßen können!

Dass der Verfasser sich dessenungeachtet bemüht hat, Huber's Büchlein bis auf die jüngste Zeit zu ergänzen, ergibt sich schon aus der Anzahl der Nummern, die bei Huber 183 betrug, hier aber über 300 hinausgeht.

---

[1]) Die Änderung des Titels in: „Literatur der Salzburger Mundarten" (statt „Mundart") hielt der Herausgeber für nöthig, da ja im Herzogthum Salzburg keine einheitliche Mundart gesprochen wird.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Nicht unwillkommen dürfte den Freunden der Salzburger Volksdichtung der Abschnitt IX sein, der freilich beim besten Willen oft nicht viel mehr als bloße Namen bringen konnte, sowie das Namensverzeichnis am Schlusse.

Herrn Dr. Hittmair in Innsbruck, der in selbstlosem Interesse für die Förderung der Salzburger Landeskunde das Manuscript einer eingehenden Durchsicht würdigte, sei an dieser Stelle der wärmste Dank gezollt.

Wien, 3. April 1900.

Hermann F. Wagner.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

I. Bibliographie, Zeitschriften, Sammelwerke.

1. Adelung J. Cp., Literatur der deutschen Mundarten, in: Magazin für die deutsche Sprache. Leipzig, 1782. I. B., 2. St., S. 48.

2. Rüdiger J. Ch. Cp., Literatur der Mundarten, besonders Oberdeutschlands, in: Neuester Zuwachs der Sprachkunde Leipzig 1782. 4. St. S 195—196.

3. Sammlungen von Idiotismen und Dialecten, in: Allgemeines Repertorium der Literatur für die Jahre 1785—1790. Jena 1793, 1. B., 1. Hälfte, Nr. 1344 u. 1351.

4. Vater Severin, Literatur der Grammatiken, Lexika und Wörtersammlungen aller Sprachen der Erde. Berlin 1815; 2 Auflage durch B. Jülg. Berlin 1847, S. 84, 85 u. 90.

5. Schmidl Mich., Uebersicht der neueren Literatur deutscher Mundarten, in: Literarischer Anzeiger. Wien, Jahrg. 1822, Nr. 51 u. Nr. 86.

6. Hoffmann Heinrich, Grammatiken, Wörterbücher und Literatur der Mundarten, in: Deutsche Philologie im Grundriss. Breslau 1836, S. 171 ff.

7. Toscano del Banner Jos. G., die deutschen Mundarten der österreichischen Monarchie und ihre Literatur, in: Die deutsche Nationalliteratur der österreichischen Monarchie. Wien 1849, 1. B., S. 27—32.

8. Trömel Paul, die Literatur der Deutschen Mundarten. (Aus Petzholdt's Anzeiger für Bibliographie, Jahrgang 1854.) Halle 1855, S. 2—4, 12—13.

9. Wagner Josef Maria, Zur Literatur der deutschen Mundarten Oesterreichs, in: Frommann's deutsche Mundarten Nördlingen 1859. VI Jahrg., S. 382—383.

10. Hammerle Alois Josef[1]), Chronik des Gesanges und der Musik. Salzburg 1874—77. 2.—4. Heft.

11. Hammerle A. J., Neue Beiträge für Salzburgische Geschichte, Literatur und Musik. Salzburg 1877 (I).

---

[1]) geb zu Mils in Tirol am 16. November 1821.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

12. Huber Nikolaus[2]), die Literatur der Salzburger Mundart. Salzburg 1878. (Anhang: Sprachproben aus den vier Gauen).

13. Bahder Karl von, die deutsche Philologie im Grundriss. Paderborn 1883, Nr. 2019—2020.

14. Prinzinger August der Aeltere[3]), Verzeichnis der wichtigeren Quellen zur Landeskunde des Herzogthumes Salzburg, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, B. 24 und 25. Salzburg 1884 und 1885.

15. Nagl Johann Willibald, Ueber den gegenwärtigen Stand der baierisch-österreichischen Dialect-Dichtung. Wien 1886.

16. Mentz Ferdinand, Bibliographie der deutschen Mundartenforschung. Leipzig 1892.

17. Doblhoff Josef Freiherr von, Beiträge zum Quellenstudium Salzburgischer Landeskunde. Heft 2, 3, 6. Salzburg 1893 und 1895.

18. Mentz F, Bibliographie der deutschen Mundartenforschung für 1890—1895 und für 1896—1897, in: Nagl's Deutsche Mundarten. 1. B., Heft 2 und 3, Wien 1897 und 1899.

19. Hittmair Anton, die Verfasser anonymer Salisburgensia, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, B. 37 u. 38, Salzburg 1897 u. 1898.

20 Hittmair Anton, Bibliographie der Salzburger Volkskunde, in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde, Wien 1897 u. 1898.

21. Bayerns Mundarten. Beiträge zur deutschen Sprach- und Volkskunde von Brenner Oskar und Hartmann August. München 1892—1895, 2 Bände

22. Mundarten Deutsche, Zeitschrift für Bearbeitung des mundartlichen Materiales. Von J. W. Nagl. 1. B., Heft 1, Wien 1896, Heft 2. 1897, Heft 3. 1899.

23. Kaltenbaeck Joh Paul, die deutschen Mundarten Oesterreichs in Proben, Oesterreich ob der Enns und Salzburg, in: Austria oder österreichischer Universalkalender für 1842. Wien. S. 224—226.

24. Germaniens Völkerstimmen. Sammlung der deutschen Mundarten in Dichtungen, Sagen, Märchen und Volksliedern. Von J. M. Firmenich. 1.—3. Band. Berlin 1843—1868.

25. Giehne Friedrich, Deutsche Mundarten. Anthologie. Wien 1873.

---

[2]) geb. zu Flachau 1833, gestorben zu Salzburg am 5. März 1887.
[3]) geb. zu Ottobeuern 16. October 1811, gest. zu Salzburg 14. Jänner 1899.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

26. (Welcker Hermann), die deutschen Mundarten im Liede. Leipzig 1875; 2. Aufl., mit dem Namen des Verfassers, unter dem Titel: Dialectgedichte. Leipzig 1889.

27. Bräunlich Otto, die deutschen Mundarten in Dichtungen und Sprachproben. Jena 1879.

28. Hackland-Rheinlaender E. (pseudonym für: Annas W. E.), Van de Waterkant bit an de Alpenwand. Großenhain in Sachsen 1885.

29. Aus da Hoamat. Eine Sammlung oberöstereichischer Dialectgedichte; herausgegeben von Zötl Hans, Matosch Anton und Commenda Hans, Linz 1885, 2. Aufl. 1888, 3. Aufl. 1899.

30. Regenhardt E., die deutschen Mundarten. Auserlesenes aus den Werken der deutschen Dichter. Band: Oberdeutsch. Berlin (1898).

31. Bienenstein Karl, die Dialectdichtung der deutschösterreichischen Alpen. Wien 1898.

II. Allgemein bairisch-österreichisches.

32 Höfer Math., Etymologisches Wörterbuch der in Oberdeutschland, vorzüglich aber in Oesterreich üblichen Mundart. 3 Theile. Linz 1815.

33. Schottky Jul. Max., Oesterreichs deutsche Mundart, in: Anzeigeblatt zu den Wiener Jahrbüchern der Literatur. Wien 1818, Nr. 4.

34. Ziska Franz, Proben aus dem österreichischen Idiotikon (desselben), in: Conversationblatt. Zeitschrift für wissenschaftliche Unterhaltung Wien. 2. Jahrgang, 2. B. 1820, St 42, S. 391—4.

35. Ziska Franz, Proben eines Wörterbuches der österreichischen Mundart, in: Anzeigeblatt zu den Wiener Jahrbüchern 1819, Nr. 6 und in: Schmidl's Literarischem Anzeiger. Wien, Jahrg. 1822. Nr. 90 u. 91.

36. Ziska Fr., Auszüge aus seinem noch ungedruckten Idiotikon, in: Anzeigeblatt zu den Wiener Jahrbüchern. Wien 1824, Nr. 25 u. 26.

37. Schmeller Jos. Andreas, Bayerisches Wörterbuch. Stuttgart und Tübingen 1827—37, 4 Theile. — 2. mit des Verfassers Nachträgen vermehrte Ausgabe, bearbeitet von G. K. Frommann. München 1872—1877. (Mit Benützung Salzburgischer mundartlicher Quellen und mit schriftlichen Beiträgen für den lebenden Dialect aus dem Salzburgischen

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

von Pfarrer Josef Göschl[4]) in Schellenberg und Pfarrer Josef Lechner[6]) in Siegsdorf.)

38. Kobell Franz von, Zur Charakteristik oberbayerischer und verwandter Dialectpoesie, in: Schnadahüpfln und Sprücheln. München o. J (1846).

39. Prinzinger August, der Aeltere, die älteste Geschichte des bayerisch-österreichischen Volksstammes. Salzburg 1856

40. Prinzinger August, Die Grundzüge der altdeutschen Schriftsprache. Ein Gegensatz zur Lehre Jak. Grimms und seiner Schule. Salzburg 1860.

41. Weinhold Karl, Bairische Grammatik. Berlin 1867.

42. Birlinger Anton, Zur Kunde der süddeutschen Mundarten des 17. und 18. Jahrhundertes. II. Proben der bairisch-salzburgischen Mundart zu Anfang des 18. Jahrhunderts, in: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Herausgegeben von L. Herrig. 43. B. Braunschweig 1868, S. 222—227.

43. Steub Ludwig, Die oberdeutschen Familiennamen. München 1870.

44. Rochholz Ernst Ludwig, Mundartliche Namen des Cretinismus, in: Zeitschrift für deutsche Philologie. III. B. Halle 1871, S. 334.

45. Wagner Hermann Friedrich, Der Pädagoge Josef Wismayr in Salzburg. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Sprachstudiums in Süddeutschland. Salzburg 1876. (3. Programm der k. k Lehrerbildungsanstalt).

46. Cappilleri Wilhelm, Ueber das Idiom Oesterreichs und dessen hervorragendste Dialectdichter, in: Kürschner, der literarische Verkehr. Berlin 1878.

47. Prinzinger August, Die Keltenfrage. Salzburg 1881.

48. Steub Ludwig, Zur Namen- und Landeskunde der deutschen Alpen. Nördlingen 1885.

49. Rockinger Ludwig, An der Wiege der baierischen Dialectgrammatik, in: Oberbayerisches Archiv, B. 43, München 1886.

50. Wagner Hermann Friedrich, Die Mundart im Sprachunterricht der Volksschule, in: Zeitschrift des Salzburger Lehrervereines. Jahrgang 1887, Nr. 4, 5, 6, 7.

---

[4]) Josef Göschl, geb. zu Salzburg 1777, gest. zu Traunwalchen in Bayern 1851.

[5]) Josef Lechner, geb. zu Isen in Bayern 1766, früher Subregens des Salzburger Priesterhauses, gest. als Pfarrer zu Siegsdorf 1836.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

51. Socin Adolf, Schriftsprache und Dialecte im Deutschen nach Zeugnissen alter und neuer Zeit. Heilbronn 1888.

52. Prinzinger August, Zur Namen- und Volkskunde der Alpen. München 1890.

53. Meringer Rudolf, Das oberdeutsche Bauernhaus und seine Geräthe, in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde. II. Jahrgang. Wien 1892.

54. Ilwof Franz, Allerlei Inschriften aus den Alpenländern, in: Zeitschrift des Vereines für Volkskunde. Berlin 1893.

55. Pichler Friedrich, Berge, Bühel und Pichler in den österreichischen Alpenländern, in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde. III. Jahrgang, Wien 1893.

56. Lentner Ferdinand, Deutsche Volkscomödie und Salzburgisches Hanswurstspiel. Innsbruck 1893

57. Hörmann Ludwig von, Schnadahüpfl aus den Alpen Innsbruck 1881, 2. Aufl. 1882, 3 Aufl. 1894.

58. Hein Wilhelm, Die geographische Verbreitung der Todtenbretter, in: Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, B. 24. Wien 1894.

59. Hein Wilhelm, Tänze und Volksschauspiele in Tirol und Salzburg, in: Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, B. 24. Wien 1894.

60. Hauffen Adolf, Das deutsche Volkslied in Oesterreich-Ungarn, in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde. IV. Jahrgang, Wien 1894.

61. Hörmann Leopold, Biographisch-kritische Beiträge zur österreichischen Dialectdichtung. Dresden 1895.

62. Grasberger Hans, Naturgeschichte des Schnadahüpfls. Leipzig 1896.

63. Retzbach Eduard, Nachtwächterrufe, in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde, III. Jahrgang, Wien 1897.

64. Wichner Josef, Stundenrufe und Lieder der deutschen Nachtwächter. Regensburg 1897.

65. Marterl, Votivtafeln, Grabschriften, Feldkreuze, Leichenbretter, Haussprüche, Armeseelenbilder ꝛc. in der Schweiz, Oesterreich und dem bayerischen Hochlande. 2 Hefte, Regensburg 1898—1899.

66. Dreselly Anton, Marterln, Grab- und Hausinschriften. Salzburg 1898.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

67. Gröger Fanny, Hirten- und Weihnachtslieder aus dem österreichischen Gebirge. Leipzig 1898.

68. Goedeke K., Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Auflage, fortgeführt von Edm. Goetze. VII. B. § 308. Mundartliche Dichter. Dresden 1899.

III. Salzburg im Ganzen.

69. Zauner J. Th.,[6]) Beyträge zu einem Salzburgischen Idiotikon, in: Journal von und für Deutschland. (Ellrich). Jahrg. 1784, XI St., S. 325—327 und Jahrg. 1785, Fulda, V. St., S. 404—406.

70. Kleimayrn Fr. Thad.,[7]) Diplomatischer Anhang zu seinen „Nachrichten vom Zustande der Gegenden und Stadt Juvavia". Salzburg 1784, S. 311 ff.

71. C*** Uebereinstimmung der Salzburgischen und Wirtembergischen Mundarten, in: Journal von und für Deutschland. (Fulda) 1785, XII. St., S. 500.

72. Moll Karl Ehrenbert Freiherr von,[8]) Beiträge zur naturhistorischen Provincial-Nomenclatur, in: Naturhistorische Briefe über Oestreich, Salzburg ꝛc. von Franz v. P. Schrank und K. E. R. von Moll. Salzburg 1785. II. B. S. 324—368.

73. Erklärung der in der Abhandlung über die Verfassung der Güteranschläge in Gebirgsgegenden vorkommenden Provincialwörter, in: Oberdeutsche Beiträge zur Naturlehre und Oeconomie für das Jahr 1787. Gesammelt von K. E. von Moll. Salzburg 1787. Vorrede. S. 11 ff.

74. Salzburgische Sprachproben, in: Oberdeutsche allgemeine Literaturzeitung. Salzburg, Jahrgang 1789. I. B. S. 950 ff.

75. F. D. F. Müllenkampf's Sammlung der Forstordnungen verschiedener Länder, fortgesetzt von K. E. Freih. von Moll. II. Theil, Salzburg 1796[9]), S. 1—44: Salzburgische Forstordnungen.

---

[6]) geb. zu Mattsee 16. October 1750, gest. zu Salzburg 10. Mai 1815

[7]) geb. zu Zell am See 25. September 1733, gest. zu Salzburg 5. März 1805.

[8]) geb. zu Thalgau 21. December 1760, gest. zu Augsburg 1. Feb uar 1838.

[9]) Der I. Band erschien Mainz (Salzburg) 1791. Im Vorbericht zum II. Band verspricht der Herausgeber, dem III. Band ein Verzeichnis der technischen und Provinzialwörter, welche in den 3 Bänden vorkommen, beizufügen. Leider ist der III. Band nicht mehr erschienen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

76. Hübner Lorenz,[9a]) Sprechart und Sprachproben aus den Pfleggerichten und Gauen des Landes, in: Beschreibung des Erzstiftes Salzburg. Salzburg 1796, 3 Bände. (B. I, S. 98: Tittmoning, S. 159: Teisendorf, S. 250—252: Thalgau, S. 275: Mattsee, S. 291: Hüttenstein; B. II, S. 338: Abtenau, S. 387—401: Werfen, S. 418—419: Goldegg, S. 438: St Johann, S. 451—452: Großarl, S. 484: Rauris, S. 535—548: Lungau, S. 677—691: Pinzgau.)

77. Hübner L., Provinzialbenennung inländischer Thiere, ebenda: B. III. S. 860—873.

78. Moll K. E. von, Salzburgisches Idiotikon, in: Hübner's Beschreibung des Erzstiftes, B. III. S. 955—984.

79. Braune Fr. Ant.,[10]) Salzburgische Flora. Salzburg 1797, 3 Bände.

80. Von einigen Provinzial-Sprachfehlern, in: Salzburgisches Intelligenzblatt. Jahrg. 1798. S. 27, 33 u. 34.

81. (Vierthaler Fr. Mich.)[11]), Ueber einige Provinzial-Wörter des Salzburgischen Gebirges, in: Intelligenzblatt. Salzburg. Jahrg. 1801. S. 39—43.

82. Braune Fr. Ant., Sammlung von Trivialbenennungen, welche einige Alpen-Pflanzen im Salzburgischen Gebürgsland führen, in: D. H. Hoppe, botanisches Taschenbuch, Regensburg 1801, S. 211—215.

83. Jirasek Franz Anton,[12]) Beiträge zu einer botanischen Nomenclatur von Salzburg, Baiern und Tirol. Salzburg 1806.

84. Adelung J. Cp., Der Salzburgische Dialect, in: Mithridates. II. Theil. Berlin 1809. S. 209—210.

85. Etymologische Floskeln, Erklärung einiger Ortsnamen, in: Salzburger Intelligenzblatt, Jahrg. 1809. S. 797—800.

86. Koch-Sternfeld (Josef Ernst Ritter von),[13]) Ideen über Sprache, Nahmen und Schreibkunde im Lande Salzburg, in: Salzburg und Berchtesgaden. Salzburg 1810. II. B. S. 332—388.

87. Sartori Franz, Idiotikon und Lieder, in: Neueste Reise durch Oesterreich u. s. w. Wien 1810, II. B. S. 93 und 119.

88. J(irasek) Fr. A., Beiträge zur Forstterminologie von Bayern, in: Mayer's Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen in Bayern. II. Jahrg München 1814. 4. Heft. S. 43—56.

[9a]) geb. zu Donauwörth 2. August 1753, gest. zu München 8. Februar 1807.
[10]) geb. zu Zell am See 16. März 1766, gest. zu Salzburg 24. September 1853.
[11]) geb. zu Mauerkirchen 25. September 1758, gest. zu Wien 3. October 1827.
[12]) geb. zu Leitmeritz 26. März 1781, gest. zu Hall in Tirol 30. Jänner 1840.
[13]) geb. zu Wagrain 25. März 1778, gest. zu Tittmoning 28. Juni 1866

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

89. J(irasek) Fr. A., Beiträge zur Forstzoologie von Bayern, in: Mayer's Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen. III. Jahrg. Müuchen 1815. 2. Heft. S. 88—137.

90. Hacker Benedict, Lustige Gesänge aus den norischen Alpen mit Begleitung des Pianoforte.[14]) Salzburg 1816—1818.

91. Radlof Joh. Gottl., Salzburgische Mundarten, in: Mustersaal aller teutschen Mundarten. Bonn 1821. 1. B. S. 78 - 93.

92. Koch-Sternfeld J. E. v., Etymologisch-topographisch-historische Glossen, in: Beiträge zur teutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staatenkunde. Passau 1825. 1. B. S. 281—330.

93. Graff Ebh. G., Salzburger Glossen, in: Diutisca. Stuttgart 1829. III. B. S. 295—314

94. J(irasek) Fr. A, Etymologische Beyträge, in: Amts- und Intelligenzblatt zur Salzburger Zeitung. Salzburg 1831. S. 407, 432 und 438—9.

95 Schottky Jul. M., Salzburger Reime, in: Bilder aus der süddeutschen Alpenwelt. Innsbruck 1834. S. 119 u. 132.

96. Götzinger Max W., Schnadahüpfl, in: Die deutsche Sprache und ihre Literatur. Stuttgart 1836. 1. B. 1 Th. S. 64.

97. Pillwein Benedict,[15]) Die Sprache. Mundart der verschiedenen Gaue, in: Geschichte, Geographie und Statistik des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns und des Herzogthums Salzburg. B. 5. Das Herzogthum Salzburg oder der Salzburger Kreis. Linz 1839, S. 98—101.

98. „Lois von der Leiten". Lieder in der Salzburger Mundart, in: Salzburger Amts- und Intelligenzblatt. Salzburg 1844. S. 152, 207, 208 u. 252.

99. Koch Math., Volk und Sprache in Pongau, Pinzgau und Lungau, in: Reise in Oberösterreich und Salzburg. Wien 1846, 2. Aufl. 1854. S. 306, 351—357.

100. Gries Johann P.,[16]) Ueber Trachten, Gebräuche und Volksspiele im Herzogthum Salzburg, in: Salzburger Zeitung 1848, Feuilleton S. 31, 35, 43 u. 51.

---

[14]) a) Zweistimmige: 1. Hansel und Gretel, 2. Zacharieserl oder das Gevatterbitten, 3. Gassellied in der Zillerthaler Mundart b) Einstimmige: 1. Da Nachtwachta va Hirschau, 2. Um an Kreuza, 3. Kirchweihlied (von Joh. Mich. Kagerer), 4. Alpenlied, 5. Das Katzengschroa (Benedict Hacker, geb. zu Deggendorf in Bayern 30. Mai 1769, gest. zu Salzburg 1829).

[15]) geb. zu Obersulz in Niederösterreich 26. November 1779, gest. zu Linz 27. Jänner 1847.

[16]) geb. zu Salzburg 26. Jänner 1808, gest. daselbst 24. Juni 1855.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

101. Scheuchenstuel K. von, Idiotikon der österreichischen Berg- und Hüttensprache. Wien 1855.

102. Waldfreund Dr. (Peter Moser), Sprichwörtlich angewendete Vornamen und damit verbundene Kinderreime in Salzburger und Unterinnthaler Mundart, in: Frommanns deutsche Mundarten. III. Jahrgang. Nördlingen 1856. S. 314.

103. Waldfreund Dr., Beiträge zur deutschen Dialectologie. Ebendort, III. Jahrg. Nördlingen 1856. S. 334.

104. Storch Franz,[17]) Idiotikon zur Flora von Salzburg, in: Skizzenbuch zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthums Salzburg. I B. Salzburg 1857. S. 122—128.

105. Hammerle A. J., Beiträge zur Salzburgischen Volks- und Sittenkunde, in: Salzburger Zeitung 1860: Nr. 295 und 1861: Nr. 18, 20, 25, 41—44, 46, 137—139.

106. Hinterhuber Rudolf,[18]) Aus den Bergen, Wien 1864.

107. Zillner Franz Valentin,[19]) Zur Volks- und Landeskunde, in: Skizzenbuch aus Salzburg. Salzburg 1865. S. 193 ff.

108. Süß Vincenz Maria,[20]) Salzburgische Volks-Lieder mit ihren Singweisen.[21]) Salzburg 1865.

109. Süß V. M. Salzburger Volkslieder, in: Jahresbericht des Museums Carolino-Augusteum für das Jahr 1867. Anhang S. 1—37.

110. Spatzenegger Leopold,[22]) die Reiserechnung des Erzbischofs Leonhard von Keutschach nach Hall in Tirol, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. VII. Jahrg. Salzburg 1867, S. 79—121.

111. Prinzinger August, die Tauern, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. VII. Jahrg. Salzburg 1867. S. 46—78.

112. Sammlung von 126 „Schnadahüpfl". Ohne Druckort und Jahr. (Salzburg 1868).

113. Siegel Heinrich und Tomaschek Karl, die Salzburgischen Taidinge. (Mit einem Glossar von K. Tomaschek.) Wien 1870.

---

[17]) geb. zu Gastein 30. März 1812, gest. zu Salzburg 21. Jänner 1897.

[18]) geb. zu Krems 17. Juni 1802, gest. zu Mondsee 2. September 1892

[19]) geb. zu Salzburg 14. Februar 1816, gest. daselbst 17. December 1896.

[20]) geb. zu Weißenbach 15. Jänner 1802, gest. zu Salzburg 5. Mai 1868.

[21]) Recensionen hierüber: a) Becker M. A. in Oesterreich. Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und öffentliches Leben. Wien, 1865, S. 436—449. b) „Warte am Inn". Braunau 1865. c) Schuselka's Reform, Wien 1865. d) Zarncke's literarisches Centralblatt für Deutschland. Leipzig 1865.

[22]) geb. zu Salzburg 24. Mai 1815, gest. ebenda 10. Februar 1877.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

114. Zillner Fr. V., Salzburgische Culturgeschichte in Umrissen. Salzburg 1871. S. 150—160: Sprache.

115. Freisauff Rudolf von,[23]) Eine Bauernhochzeit im Salzburgischen, in: Salzburger Zeitung 1874, Nr. 24 u. 25.

116. Beheim-Schwarzbach Max, Hohenzollerische Colonisationen. Leipzig 1874. (Enthält Josef Schaitbergers bekanntes Exulantenlied. S. 199—200).

117. Moser Peter, Aus den Alpen. Geschichten, Schwänke und Bilder aus dem Volksleben. Gera 1874.

118. Prinzinger August, die Eisenbahn und die alten Verkehrswege, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. XIV. Jahrg. Salzburg 1874. S. 61—73.

119. Silberstein August, Deutsche Hochlands-Geschichten. Stuttgart 1875. 2 Bände.

120. Hartmann August, Weihnachtslied und Weihnachtsspiel in Oberbayern, in: Oberbayerisches Archiv. B. 34. München 1875.

121. Freisauff R. v., Die Grundlhofbäuerin, in: Salzburger Zeitung 1875, Nr. 29—32, 35, 36, 38—39, 45—52, 54—55, 58—60, 62—63, 65—69.

122. — — Eine Weihnacht im Gebirge. Ebendort 1875. Nr. 291—292.

123. — — 'N Broi Steffl sei' Gratulation zan Koppenstainer Karl sein Jubiläum. Ebendort 1876. Nr. 62.

124. — — Aus den Bergen. Eine Dorfgeschichte. Ebendort 1876, Nr. 79 ff.

125. — — Der Himmelbauer. Ebendort 1876, Nr 115—117.

126. — — 'n Hanns sei' Bericht über d'Salzburger Bischofwahl. Gedicht in landesüblicher Mundart. Salzburg 1876.

127. (Englmayr Matthias),[24]) Zwei Weihnachtsspiele mit Gesang. Salzburg 1876.

128. Passer Wolfgang,[25]) Erstes Debut eines Spatzen als Volkssänger oder wia a Spatz an Stelzhamer Franzl ansingt in da Salzburga Mundart. Salzburg 1876.

129. a) Schleiffer Betti,[26]) S'Dachlnöst. In der Salzburger Mundart. Salzburg 1877.

---

[23]) geb. zu Wien 21. Mai 1848.
[24]) geb. zu Bischofshofen 22. Februar 1800, gest. zu Salzburg 20. Februar 1877
[25]) geb. zu Salzburg 31. October 1808, gest. ebenda 12. März 1887.
[26]) geb. zu Salzburg 5. December 1847.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

129. b) Schleiffer Betti, 's Abschiedslied, in: Salzburger Zeitung 1883, Nr. 282.

129. c) — — 's lötze Werk. Ebenda Nr. 191.

129. d) — — Salzburg vom Kapuzinerberg. Ebenda Nr. 251—253.

130. Emmer Johann Ev.,[27]) „Liesel". Eine Geschichte vom Hallstätter See, in: Die Heimat, Illustriertes Familienblatt. Wien 1877/78, Nr. 6.

131. — — Unter den Ahornbäumen. Ebendort Nr. 15.

132. Märzroth J.[28]) psd (recte Barach Moritz), Festspiel zur Geburtstagsfeier Sr. k. k. Hoheit, des Herrn Erzherzogs Franz Karl, besprochen in: Salzburger Zeitung 1877, Nr. 281 und Salzburger Volksblatt 1877, Nr. 148.

133. — — Bitt gar schön — Singa lass'n. Gedichte in Salzburger Mundart. Salzburg 1878.

134. Emmer Johann E., Schießat auf dem Hirschbüchl, in: Die Heimat. Wien 1878/1879.

135. Freisauff R. v., Die vier Jahreszeiten. In Salzburger Mundart, in: Neue Illustrierte Zeitung, Wien 1879.

136. — — Da Lump. Gedicht in Salzburger Mundart, in: Rosegger's Heimgarten. 4. Jahrg. 1880.

137. Birlinger August, Zur Sprache der baierischen Vogel- und Fischwaid, in: Deutsche Mundarten. VII. B. Halle 1877, S. 92—120.

138. Zillner Fr. V., Brand, Schwant, Maiß und Reut. Salzburgische Orts- und Güternamen aus Urbarien gesammelt, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. B. 18 Salzburg 1878.

139. — — Busch und Baum, Wald und Au in Salzburgischen Flur- und Ortsnamen. Ebenda B. 20. Salzburg 1880.

140. — — Das Wasser in Salzburgischen Flur- und Ortsnamen. Ebenda B. 22. Salzburg 1882.

141. Hammerle J. A., Salzburger Hochzeitsgebräuche. Salzburg 1879.

142. Huber Nikolaus, Fromme Sagen und Legenden aus Salzburg. Salzburg 1880.

143. Lamberg Hugo Graf,[29]) Bergkräutln. Gedichte in österreich-deutscher Gebirgsmundart 2 Bände, Salzburg 1879—1881.

---

[27]) geb. zu Wien 18. October 1849.

[28]) geb. zu Wien 21. März 1818, gest. zu Salzburg 15. Februar 1888. (Siehe auch: Märzroth, Fünfzig Jahre eines Poeten. Als Manuscript gedruckt (1818) 1834—1880. Salzburg 1884).

[29]) geb. auf Schloss Feistritz in Steiermark 1833, gest. zu Salzburg 20. April 1884.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

144. Hartmann August, Volksschauspiele. In Bayern und Oesterreich-Ungarn gesammelt. Leipzig 1880.

145. Wagner H. F, Die Volksdichtung in Salzburg. Salzburg 1882, (aus: Salzburger Volksblatt, XII. Jahrg. 1883, Nr. 81 ff.).

146. — — Das Volksschauspiel in Salzburg. Salzburg 1882 (aus: Salzburger Volksblatt, XII Jahrg. 1882, Nr. 133, 140, 145, 145, 146 ff.).

147. Prinzinger August, die baierisch-österreichische Volkssprache und die Salzburger Mundarten, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. B. 22. Salzburg 1882.[30])

148. Hartmann August, Volkslieder aus Bayern und Oesterreich. 1. B. Leipzig 1884.

149. Wagner H. F., Mundart und Volksdichtung in Salzburg, in: Die Oesterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. B. Oberösterreich und Salzburg. Wien (1889).

150. May Adolf, Volksschauspiele in Baiern. Erfurt und Leipzig 1892.

151. Hartmann August, Deutsche Meisterlieder-Handschriften in Ungarn. München 1894.

152. Eysn Marie,[31]) Hag und Zaun im Herzogthum Salzburg, in: Zeitschrift für Oesterreich. Volkskunde. IV. Jahrg. Wien 1898.

IV. Salzburgs mundartliche Dichtung im 18. Jahrhunderte.

153. Extemporanea theatri in Universitate Benedictino Salisburgensi exhibitio facta. Salisburgi, die 22. Martij 1678.

154. P. W. H. B. v. G. (P. Wolfgang Holzmayr,[32]) Benedictiner von Gleink), Casimirl, der ungerathene Sohn im N. Testament. Ein gar andächtiges Advent-Spil. Salzburg 1720.

155. J. A. W. (Jacob Anton Wimmer),[33]) Der wachendträumende König Riepel. Singspiel in Salzburger Mundart. Salzburg 1749.

---

[30]) Recensiert in: Bayerns Mundarten. Band 1, Heft 1.
[31]) geb. zu Horn, Niederösterreich, 1847.
[32]) geb. 1720, gest. zu Enns 1791.
[33]) geb. zu Mühldorf 1725, gest. zu Seeon 1793. (S. Hammerle, Neue Beiträge S. 1).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

156. J. A. W(immer), Die geadelte Bauren. Singspiel in Salzburger Mundart. Salzburg 1750.

157. Der Aufmerckſam alles wohl betrachtend und redlich erzählende Salzburger Bauer. München 1751. (A. Hartmann, in: Bayerns Mundarten. 1892 I. S. 229—231.

158. „Marquis von Lügenfeld". Zwischenspiel des Drama: „Ozama in Indiis rex". Salisburgi 1754.

159. „Meister Lorenz". Zwischenspiel des Drama: „Crispus, Constantini Magni filius". Salisburgi 1757.

160. „Der Lämml-Wirth". Zwischenspiel des Drama: „Sethos, Aegypti rex". Salisburgi 1758.

161. Bruchstück eines Salzburgischen Singspieles: „Die Schöpfung der Welt und der Fall Adams",[34]) bei: Gottsch.d, Beobachtungen über den Gebrauch und Missbrauch vieler deutscher Wörter und Redensarten. (Straßburg 1858) und bei: Adelung, Mithridates, II. S. 210. (Der Verfasser ist Sebastian Sailer, wie K. D. Haßler in der Ausgabe von dessen Schriften [Ulm 1842] nachwies.)

162. Der Andächtig Pauer, welcher bey dem zweyfachen Primitzfest des ... Herrn Michaelis Vischer ... in Baumburg, dann des ... Herrn Thadday Städl in einfältig, iedoch gueter meinung vor ihm und seine Kinder umb die h. Benediction bittet Vorgestellt den ... 7. Mai 1758 (Bayerns Mundarten I S. 296—300).

163. Liebes Streitt zwischen Baumburg und dem Vatterlandt, so bei Hocher Ankomft als würcklich Mitverordneten deß ... Hrn. Joachini Probsten Archi Diaconi Nati und Lateranens. Abbten deß wohllöbl. Stüftes Baumburg ... rc. Musikalisch produciert worden den 26. Febr. anno 1759. (Bayerns Mundarten, II. S 305—310).

164. „Der Wirth beym grünen Hund". Zwischenspiel des Drama: „Israel et Albertus, Sueciae reges" von J. A. W(immer) Salisburgi 1762.

165. Reichsfiegel P. Florian,[35]) die Hochzeit auf der Alm. Ein dramatisches Schäfergedicht Salzburg 1768

166. — — Die Wahrheit der Natur Ein dramatisches Scherz- und Lehrgedicht Salzburg 1769.

---

[34]) Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2 Auflage. 5. Band führt auf S. 551 an: „Adam und Evens Erschaffung und Sündenfall. Ein geistlich Fastnachtspiel. aus dem Schwäbischen übersetzt". Wien 1783. Verfasser: Sebastian Sailer.

[35]) geb zu Salzburg 26. December 1735, gest. zu Dornbach bei Wien 15. Mai 1793.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

167. Le diable à quatre où la double métamorphose: der Teufel in allen Ecken oder die zweyfache Verwandlung, aus dem Französischen, von Karl Ludwig Reuling Salzburg 1769.

168. Das das Lob Gottes anstimmende Städl oder devoteste Gratulation zum hohen Primizfest des ... Herrn Sebastiani Stadl, ... da derselbe sein Erst hl. Meßopfer ... in der wohllöbl. Archi-Diaconal-Stiftskirchen Baumburg allerdemüthigst abgestattet. So bey der Tafel Music abgesungen worden den 29 Aprilis anno 1770. (Bayerns Mundarten 1895, II. S 310—313.)

169. (Reichssiegel P. Fl.), die reichlich vergoltene Bewirthung, ein dramatisches Fischergedicht in zween Aufzügen. Salzburg 1772.

170. Arien, welche gesungen werden in dem musikalischen Singspiell, genannt „die zaubernde Colombina", vorgestellt von der kleinen Pernerischen Actrice und Tänzerin[36]). Salzburg ohne Jahr (1769?).

V. Flachgau.

171. „Stidl 's Herzweh". Im Dialecte, in: Amts- und Intelligenzblatt zur k. k. Salzburger Zeitung 1843, S. 1014

172. Wagner Sylvester[37]). Der Hahnenpfalz. Eine Dorfgeschichte aus der Gegend des Untersberges In: K. A. Kaltenbrunner's Oberösterreichisches Jahrbuch. Linz 1845. II. B. S. 70—108 (wieder abgedruckt in: (Storch's) Volkssagen aus Salzburg. 8. Bändchen. Salzburg 1858 und im „Sonntagsblatt zur Salzburger Zeitung" 1857, Nr. 50—52, unter dem Namen: Mathias Felinek).

173. (Pichler Georg Abdon,[38]) Lieder in der Mundart des Salzburger Flachlandes. Salzburg 1845.

174. Wagner Sylvester, Salzburga Bauern G'sanga. Wien 1847. (Siehe Proben hieraus in: Austria-Kalender, Wien 1847, S. 260—261, und 1848, S. 383—384, und: Aus da Hoamat. Band 1. Linz 1885, 2 Auflage, 1888 und Band 9, Linz 1899.)

175. Kartsch Josef,[39]) Die Sage von der Kolowrats-Höhle in der Rossitten am Untersberge bei Salzburg. Gedicht in österreichischer Mund-

---

[36]) Siehe Pirckmayer Friedrich, Über Musik und Theater am erzbischöflichen Hofe zu Salzburg. Salzburg 1886, S. 2.

[37]) geb zu Henndorf 31 December 1807, gest. ebenda 10 October 1865.

[38]) geb zu Salzburg 9. März 1806, gest. ebenda 24. October 1864.

[39]) geb. zu Wien 1811, gest. zu Aigen bei Salzburg 1853.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

art in: Amts- und Intelligenzblatt zur k. k. Salzburger Zeitung 1846, Nr. 85, S. 1043—4.

176. Kartsch Josef, A Schiberl Salzburga Bleameln von 'n Untasberg, in: „Feldbleameln". 2. Buschen. Anhang Wien 1847, S. 167—214.

177. Radnitzky August,[40]) Briefe Hanns Michel's am See an seinen Herrn G'vatter an der Salzach. In: Volksblätter aus Salzburg. Jahrgang 1848, Nr. 5, 7, 9—15, Salzburger Constit. Zeitung 1850: S. 282 und 298, und 1851: Nr. 10, 12, 94, 109 u. 140.

178. (Hutter Bartholomäus),[41]) Mundart in der Gegend von Salzburg, in: Germaniens Völkerstimmen von J. M. Firmenich. Berlin 1852. II. B. S. 710—721.

179 Stelzhamer Franz,[42]) Der patriotische Salzburger Bauer bei der Entbindung Ihrer Majestät, der Kaiserin Elisabeth. Salzburg 1856.

180. Hofmann Friedrich, Rundschau über die Schnadahüpfl-Literatur, in: Frommanns deutsche Mundarten. III. u IV. Jahrg. Nürnberg 1856 u. 1857.

181. Vernaleken Theodor, Der Sommer und der Winter, in: Alpensagen. Wien 1858, S. 365—366.

182. Kränzl Sigmund, Neuestes „Sagt er" Lied. Salzburg 1857.

183. [Prinzinger August,] die Höhen Namen in der Umgebung von Salzburg und Reichenhall. Ein Beitrag zur Orts-, Sprach- und Volkskunde, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. 1861 und 1870.

184. Die Fidelen. In mundartgetreue Schlappverse gebracht von Fidelius Lobesam, Edlen von Frauenlob. Salzburg 1866.

185. Wallmann Heinrich,[43]) die Schiffersprache, Schöffmannsprache, in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. VII. B. 1867. S. 21.

186. Wallmann H., Mattsee und seine Umgebung. In: Tourist, herausgegeben von G. Jäger. Wien, 1869. I Jahrg. Nr. 25. (Enthält Schnadahüpfl.)

187. Petter Alexander,[44]) Gruß des Untersberges. Zur Er-

---

[40]) geb. zu Salzburg 12. Juni 1810, gest. zu Mattsee 22. März 1897.

[41]) geb. zu Piesendorf in Pinzgau 12. August 1823, gest. zu Bruck 26. Juni 1873.

[42]) geb. zu Großpiesenham 29. November 1802, gest. zu Henndorf 14. Juli 1874

[43]) geb. zu Mattsee 10. Juli 1827, gest. zu Wien 4. Juli 1898.

[44]) geb. zu Agram 9. September 1832.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

innerung an den Festcommers der 2. General-Versammlung des deutschen Alpenvereines zu Salzburg am 8. September 1871. Salzburg.

188. Kladeradatsch, Salzburger. (Salzburg 1871.)

189. A(uer) Em., Salzburger Schnadahüpfeln, dem Volksmund entnommen und gesammelt. In: Amthor's Alpenfreund. Gera 1872. V. B. S 60—61.

190. Stelzhamer Franz, D'sibzga Tánz oda dalöbn muaß mas halt. Allen nah und fernen Freunden statt Dank gewidmet. Salzburg 1872.

191. Radnitzky August, Nachruf an Franz Stelzhamer, in: Salzburger Zeitung 1874, Nr. 160.

192. Seeberger Karl,[45]) A Brief von Franz vo Piesenham an die Schlappgesellschaft in Mülln, wo er beschreibt, warum er glei in Himmel is kemma. Verfasst von dem Schlappgesellschaftsmitglied Blondl. Salzburg 1874.

193 Wisbacher Franz,[46]), Nachruf an Franz Stelzhamer. In: Alpenrosen. Belletristisch-satyrische Zeitschrift, herausgegeben von Rudolf Freisauff von Neudegg Salzburg 1874, I. Jahrg. Nr. 2.

194. Petter Alexander, „Fastenlied", „Bei 40° Hitz", und „Die vier Kastanienbäume vor der Hauptwache und das Officiers Kanapee", in: Salzburger Zeitung 1875, Nr. 61.

195. Petter Alexander. Wann i Burgamoasta wa'! Ein Traum. Ebendort 1875, Nr. 267.

196. Radnitzky August, Erinnerung an Franz Stelzhamer. Zur Feier der Enthüllung seines Grabmales am 11. Juli 1875 auf dem Friedhof in Henndorf. In: Salzburger Zeitung 1875. Nr. 151.

197. — — Fuchzgö. Gedicht in Salzburger Flachlandsmundart, der verehrlich. Salzburger Gesellschaft in Wien freundlichst gewidmet. Wien 1875.

198. — — Lied von Wildbadgastein in Volksmundart. Salzburg, ohne Jahr.

199. — — Briefe des „Einsiedlers von Lackenham" und das Gedicht „d'Seel' nebst mehreren Gelegenheitsgedichten, in: Warte am Inn. Braunau, in den Jahrgängen 1858—1875.

200. Engl Joh. Ev.,[47]) Franz Stelzhamer, Biographische Skizze.

---

[45]) geb. zu Wien 1825, gest. zu Salzburg 1. April 1876.

[46]) geb. zu Ainring in Bayern am 29. Jänner 1849. (siehe Wiederwald K., Franz Wisbacher und seine Muse.)

[47]) geb. zu Salzburg am 13. Juli 1835.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Salzburg 1874. (2. Auflage. Wien 1874, 3. Auflage im 4. Band der Ausgabe von Stelzhamers Werken. Ried 1883.)

201. Engl J. E., Der Dialectdichter Sylvester Wagner, in: Salzburger Zeitung 1875, Nr. 261.

202. Petter Alexander, Gedicht in der Mundart, in: Jubiläumsfeier für med. Dr. Anton Sauter am 25. October 1876 (Salzburg).

203. Radnitzky August, Meinem geehrten und lieben Freunde und Landsmanne, dem Tondichter Herrn Karl Santner in Salzburg zu seinem 60. Geburtsfest am 26. Jänner 1878. Gedicht in Salzburger Volksmundart. In: Belletristische Beilage zum Salzburger Volksblatt. Salzburg, 1878. Nr. 5.

204. — D'Brenness'l. Gedicht in Salzburger Flachlandsmundart. In „Tourist", XII. Jahrg. 1880, Nr. 14.

205. Der Amerling von der Lieferinger Au an die Salzburger Leut! Ohne Druckort und Jahr (Salzburg 1860?)

206. Petter Karl,[48]) Gemeindezeitung von Salzhausen. Salzburg 1878.

207. Kollmann A, Prolog und Festgruß an Franz Pföss, Hauptmann des uniformierten Schützencorps zu Oberndorf. Salzburg 1879.

208. (Högler), Etla G'sangeln. Salzburg 1880.

209. Dieter Heinrich,[49]) Soldatenabschied, in: Soldaten-Liederbuch. Salzburg 1883.

210. a) Petter Karl, Don Schani. Bericht eines bäuerlichen Galleriebesuchers über das Jubiläum der 1. Don Juan-Aufführung am 20. August 1887. Salzburg 1887.

210. b) Petter Karl, Der Geierecka Bot. Salzburg 1883.

211. Radnitzky A., Mundartliche Dichtungen, in: Hackland-Rheinländer. Van de Waterkant bit an de Alpenwand. Großenhain in Sachsen. 1885. S. 156—178.

212. Werner Richard Maria,[50]) Der Laufner Don Juan. Leipzig und Hamburg 1891.

213. Wallmann H., Zum 50jährigen Amtsjubiläum des Herrn

---

[48]) geb. zu Agram 20. December 1838, gest. zu Salzburg 18. October 1889. (Siehe auch: Strele Richard von Salzburger Brief in: Deutsche Zeitung. Wien 1889, Nr. 6414, Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 1890, S. 275—277 und Schöpf J. im N. Salzburger Haus- und Wirtschafts-Schreibkalender auf das Jahr 1891, S. 59—61.)

[49]) geb. zu Berleburg in Preußen, 27. April 1838.

[50]) geb. zu Iglau 14. August 1854.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

A Radnitzky als Stiftsverwalter in Mattsee. Gedicht in Mundart, in: Salzburger Zeitung 1893, Nr. 145.[51])

214. Dieter H., August Radnitzky. Salzburg 1893.

215. Strele von Bärwangen Richard,[52]) A Gspoaß fürn Stöckl Hans sein Abschied. Salzburg 1891.

216. — — Da alte Bärwanger Hartl gradeliert dem ... Hauptmann A. Prokopp zu sein' 40jährigen Dienstjubiläum. Hallein 1892, 2. Aufl. (Salzburg) [1893].

217. — — Wia da Bärwanger-Hartel um Lichtmössen nach Salzburg roast und heart, dass da Kabedän Prokopp gar Major worn is. R. v. St. (Salzburg) 1894.

218. — — Was der Bärwanger Hartl zur Silbernen Hoazat der Unterholzer Bräuleut g'sagt hat. Hallein 1896.

219. a) Dieter Heinrich, Der Salzburgische Dichter Sylvester Wagner. Vortrag Salzburg 1897. (Daraus: Sylvester Wagner. Fr. J. H—bt: Salzburger Tagblatt, II. Jahrg. 1897, Nr. 83, S. 3—4).

219. b) H. D(ieter), Schnadahüpfln, in: Deutsches Wochenblatt für das obere Innviertel. Braunau 1898.

220. Scheirl Friedrich Franz,[53]) Die schöne Stund, in: Roseggers Heimgarten. Graz 1887.

221. — — Was der Lindenbauer zum Liechtenstoan sein' Schulantrag vorbringt, in: Der g'rade Michel. Wochenschrift. Wien 1888.

222. — — Unterm Landlatanz, in: Neue Illustrierte Zeitung, Wien 1892.

223. — — Da Muada ihr Christabend. In: Heimgarten 1894.

224. — — Sunnwend. In: Heimgarten 1896.

225. — — A Salzburga Bua. In: Neue Illustrierte Zeitung 1892. 20. Jahrg. 2. B. Nr. 38, S. 747.

226. — — Singa und Zitharnschlagn. In: Ueber Land und Meer. 1896

227. — — Der Fink im Voglhäusl. In: Ueber Land und Meer. 1896.

228. — — Liebesglaube In: Alpenheim. St. Johann i. P. 1896.

---

[51]) Gelegenheitsdichtungen für A. Radnitzky in: Salzburger Zeitung 1880, Nr. 127, Salzburger Volksblatt 1880 Nr. 70, 1889 Nr. 140 1897 Nr. 66, Salzburger Zeitung 1893 Nr. 87, Salzburger Chronik 1897 Nr. 140.

[52]) geb. zu Bozen 10. Jänner 1849.

[53]) geb. zu Tamsweg am 16. Februar 1856. (Siehe: Eisenberg, das geistige Wien. Wien 1890).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

229 Scheirl Friedrich Franz, Da Habmoar. In: Alpenheim 1897 und Oesterr.-ungar. Revue. B. 21. Wien 1897.

230. — — Da Sunntagsjaga. In: Heimgarten 1895 und Alpenheim 1897.

231. — — Mein Gweichtl. In: Alpenheim 1897.

232. — — Silberne Hoazat. In: Alpenheim 1897.

233. — — Aus meinem Leben, in: Alpenheim 1897.

234. — — Herbstlicher Liebesgruß. In: Alpenheim 1898.

235. — — Pfüat di Gott In: Alpenheim 1898.

236. — — Wünsch Glück. In: Alpenheim 1898.

237. — — Da Geier. In: Alpenheim 1899.

238. Hörmann Leopold, Der Fink von Mattsee, in: Biographisch-kritische Beiträge zur österreichischen Dialectliteratur. Dresden 1895.

239. Scherer Franz,[54]) S'Oanöd Lisai. Erzählung aus dem Aignerthal. In: Samstag-Beilage der Salzburger Zeitung, Juli 1896.

240. Schwarzbach Josef,[55]) Todtendichtung, in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde. II. Jahrg. Wien 1896. S. 180—182.

241. — — Todtendichtung. II. Aus dem Nachlasse von J. Schwarzbach herausgegeben von Arthur Petak, ebendort V. Jahrg. 1899, S. 162—172.

242. — — Zaubersprüche und Sympathiemittel, an der salzburgisch-oberösterreichischen Grenze, in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde. III. Jahrg. Wien 1897.

243. Die Passionsspiele in Oberndorf. (Schw.) in: Volksfreund, Organ der deutsch-conservativen Volkspartei. Salzburg 1896, Nr. 14.

244. Wurzlsepp S' erschtemal ön Theata, in: Alpenheim, II. Jahrgang, St. Johann 1897.

245. Mayer Fr. Arnold, Zur Geschichte des Volksschauspieles Dr. Faust. Vortrag, gehalten im Wiener Göthe-Verein. (S. A. der Wochenschrift „die Zeit"). (Wien 1897.)

246. Inschriften, wie im bekannten Bräustübel des Augustiner-Klosters in Mülln bei Salzburg zu lesen sind. Gedruckt und zu haben bei Robert Pfleumer. (Salzburg, ohne Jahr.) [1883].

247. P. S. (Surer Pius), S'Bräustübl und die Wissenschaft. Druck von A. Pustet. Salzburg, ohne Jahr.

248. Storm Theodor, Pole Poppenspäler. Eine Erzählung für

---

[54]) geb. zu Salzburg 11. Juni 1867.

[55]) geb. zu Gablonz am 5. Jänner 1853, gest. zu St. Georgen bei Oberndorf am 1. December 1896.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

die reifere Jugend; zuerst veröffentlicht in: Julius Lohmeyer's „Deutsche Jugend". 4. B. Leipzig 1874. Einzelausgabe: Braunschweig 1900 (theilweise im Salzburger (?) Dialect).[56])

VI. Pongau.

249. Volkslieder, Schnadahüpfl und Sprachproben aus dem Pongau, in: Königlich-bayerisches Intelligenzblatt. München. Jahrg. 1812. S. 618—620, 629.

250. Provinzialismen im Salzburgischen Gebirgstheile Werfen. Gesammelt von einigen Schullehrern dieses Bezirkes. In: Kgl. baierisches Salzach-Kreisblatt. Salzburg 1813. St. 99, 100.

251. Westenrieder Lorenz von, Briefe aus und über Gastein. München 1817. (S. 45: über die Mundart der Gasteiner, S. 91: über ein handschriftlich baierisches Idiotikon des Pfarrers von Hofgastein, Thaddäus Esslinger[57]).

252. Koch-Sternfeld von, Nachtrag zu den „Ideen über Sprache, Namen und Schreibart im Lande Salzburg", das Thal Gastein betreffend, in: Die Tauern, insbesondere das Gasteiner Thal und seine Heilquellen. München 1820. S. 190—192.

253. — — Wolfgang Prembs Reimgedicht von 1553: „Vom Rathhausberg und von den Gewerken". Ebendort S. 244, und in: A. Muchars Gastein. Graz 1834, S. 100 ff.

254. Emil** (Trimmel), Salzburgische Idiotismen, in: Reisehandbuch für Kranke oder Naturfreunde, welche das Thal um Wildbadgastein zu besuchen wünschen. Wien 1827. S. 408 ff.

255. Muchar Albert, Die Mundart der Gasteiner, in: „Gastein". Grätz 1834. S. 134 ff.

256. — — Reimgedicht „Der Jägerspruch von dem großen Bären, welchen der edle und feste Herr Martin Straßer von Neudegg, Gewerk in der Gastein und Rauris, in der Kötschach auf der Gemsenjagd gefangen hatte". Ebendort: S. 141—144.

---

[56]) Th. Storm weilte 1872 in Salzburg als Gast beim Besitzer von Leopoldskron, Alexander Schindler und läßt den Puppenspieler Gaiselbrecht aus dem Salzburgischen stammen; (siehe Kuh Paul, Briefwechsel zwischen Th. Storm und Emil Kuh, in: Westermanns Monatsheften, 67. Band, Braunschweig 1890).

[57]) geb. zu Mauterndorf 1758, gest. 9. October 1827.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

257. (Hutter Bartholomäus), Mundart in Pongau, in: Germaniens Völkerstimmen. III. B. Berlin 1854. S. 622 ff.

258. Schröer Karl Julius, Salzburger Paradeisspiel (nach einer Gasteiner Handschrift im Besitze des Johann Zahlbrucker, Secretärs des Erzherzogs Johann), in: Deutsche Weihnachtsspiele aus Ungarn. Wien 1858.

259. Mutzl Sebastian junior,[58]) Das Bergmännlein (in Pongauer Mundart), in: Bavaria. I. B. München 1850. S. 362 (wieder abgedruckt im „Anhang" zu: Huber N., Literatur der Salzburger Mundart. Salzburg 1878, S. 28—29).

260. Der Rossknecht (in Gasteiner Mundart). Erwähnt in K. Fr. Ph. von Martius' Briefen an Goethe. (Siehe: Bratranek F. Th., Neue Mittheilungen aus Goethes handschriftlichem Nachlasse. I. Theil. Goethes naturwissenschaftliche Correspondenz. Leipzig 1874. I. B. S. 360.)

261. Oberlechner Sebastian,[59]) „Goldegger G'sang" (1810?), in: Dürlinger's Handbuch von Pongau. Salzburg 1867. S. 181—182.

262. „Da Busch'n" in Pongauer Mundart, in: (Welcker), die deutschen Mundarten im Liede. Leipzig 1875. S. 36—37; 2. Auflage. Leipzig 1889. S. 124.

263. Noë Heinrich, Robinson in den hohen Tauern. Jena 1875. 3 Bände.

264. — — Gasteiner Novellen. Wien, Pest und Leipzig 1875.

265. Gasteiner Chronik. Nach alten Handschriften aus dem 16. und 17. Jahrhundert Herausgegeben von August Freiherr von Härdtl. Salzburg 1876.

266. Gemüthliche Unterhaltung zwischen dem Pongauer Hansl und sein' Vettern Veitl, in: Salzburger Gebirgsbote. St. Johann. Jahrg. 1877, Nr. 45—52 und Jahrg. 1878, Nr. 1 ff.

267. Khüenburg-Stolberg Bertha Gräfin,[60]) Ueber d' Gangsteig'ln. Erzählung. Berlin 1892.

268. — — Moni und Mirzl. Eine Geschichte vom Hochkönig. Innsbruck 1896.

269. Beer Karl, Das Volk und die Sprache in Pon-, Pinz- und Lungau, in: Allgemeine Touristenzeitung. Jahrg. (?) Nr. 7 u. 8 (bei: Mentz, Bibliographie Nr. 556).

---

[58]) geb. zu Lofer 25. September 1797, gest. zu Teisendorf 15. October 1863.
[59]) geb. zu Lend 29. April 1793, gest. daselbst 30. April 1852.
[60]) geb. Gräfin Stolberg, verwitwete Gräfin Lamberg, geb. 21. Juni 1845.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VII. Pinzgau.

270. Heussler Mathias,[61]) Provinzwörter der Pinzgauer, in: Salzburger Intelligenzblatt. Salzburg 1785, Stück XVII.

271. R(eisigl) zu N(eukirchen),[62]) Noch ein Beitrag zu dem Idiotikon von Ober- und Unter-Pinzgau, in: Salzburger Intelligenzblatt 1785, Stück XXX.

272. (Reisigl Franz Anton), Topographisch-historische Beschreibung des Oberpinzgau im Erzstifte Salzburg. Salzburg 1786.

273. (Spaur Graf Friedrich,)[63]) Provinzialismen in Pinzgau, in: Reise durch Oberdeutschland. Leipzig 1800, S. 217—218.

274. — — Pinzgauer Gasselreime. Ebendort S. 246—247, 297—300.

275. Koch-Sternfeld J. E. von, Der Sämann, in der Mundart der Pinzgauer, mit wenig Unterschied auch der Pongauer im Lande Salzburg. In: Radlof, die Sprache der Germanen in ihren sämmtlichen Mundarten. Frankfurt am Main 1827, S. 373—377.

276. (Hock Ferdinand Karl), Herrn Flatterlings Reise nach Salzburg und Tirol, in: Der Jugendfreund, I. Jahrg. 3. B. Wien 1832. (S. 820: Ein Tauernlied, S 830: Pinzgauer Volkslied.)

277. Kürsinger Ignaz von,[64]) Gespräche im Oberpinzgauer oder Mittersiller Dialecte, in: Oberpinzgau oder der Bezirk Mittersill. Salzburg 1841. S. 172—178.

278. Die Sprache in Oberpinzgau oder im Mittersiller Bezirke, in: „Amts- und Intelligenz-Blatt der k. k. pr. Salzburger Zeitung. Salzburg 1841, Stück XXI. S. 278—280

279. Schuselka Franz, Stegreifgesänge der Pinzgauer, in: Panorama des Universum. Prag 1841. S. 269.

280. (Hutter Barth.), Mundart in Pinzgau, in: Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. III. B. Berlin 1854. S. 614—622.

281. H(utter), Die verwunschene Alpe, im Pinzgauer Dialecte, in: (Storch's) Volkssagen aus Salzburg. IV. Bändchen, Salzburg 1854. S. 37—41.

282. — Der Spielmann. Im Pinzgauer Dialecte. Ebendort, V. B. S. 73 –76.

---

[61]) geb. zu Salzburg 1737, gest. zu Hallein 1816.

[62]) geb. zu Neukirchen in Pinzgau 20 Februar 1763, gest. ebenda 15. Jänner 1817.

[63]) geb. zu Wetzlar 1. Februar 1756, gest zu Wien 6. März 1821.

[64]) geb. zu Ried 7. December 1795, gest. zu Salzburg 18. August 1861.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

283. Ein Volkslied aus Pinzgau: „S' Sumperga-Bäual". In: Feuilleton. Beiblatt zur Salzburger Landeszeitung, 1856, S. 34 und in: Josef Dürlinger's Pinzgau. Salzburg 1866. S. 320

284. H. W(allmann), Vermuthungen über den Ursprung des Pinzgauer Wallfahrt-Spottliedes. In: Salzburger Zeitung 1861, Nr. 7 und 8.

285. Schallhammer Anton Ritter von,[65]) Die Pinzgauer Wallfahrt und der „Kirchfarter-G'sang fürs Pinzgä", in: Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. I. Jahrg. Salzburg 1861. S. 27 ff. und in: Salzburger Zeitung 1861. Nr. 35 und 36.

286. (Hutter Barth.?), Das Pinzgauer Wallfahrtslied. Von einem Pinzgauer. In: Salzburger Zeitung 1861. Nr. 71.

287. Dürlinger Josef,[66]) Der Spielmann. Lied in Pinzgauer Mundart, in: Vom Pinzgau. Salzburg 1866. S. 328.

288. Wallmann Heinrich, Drei Pinzgauer Lieder: „S' Sumperga Bäual", „S'gen Almfahrn" und „Da frischö Gaßlbua", in: Jahrbuch des Oesterreichischen Alpenvereines, 1866, B. 2. S. 394—400.

289. H. W(allmann). Da traurigö Bua (in Pinzgauer Mundart). In: Tourist, 2. Jahrg. Wien 1870. Nr. 11 u. 12.

290. Noë Heinrich, Der Zauberer des Hochgebirges. Berlin 1874.

291. Prinzinger August, der Jüngere,[67]) Ein Ringfest im Salzburgischen Gebirge. In: Illustrierte Welt Jahrg 23. S. 33—54.

292. Widmann Hans,[68]) Das Brucker St. Nikolausspiel, im: Programm des k. k. Staatsgymnasiums in Salzburg 1891.

293. Hein Wilhelm, Ein Salzburger Hexenspiel (aus Krimml), in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde. Wien. I. Jahrg. 1895.

294. — — Hexn-Nachspill (zu obigem), in: Zeitschrift für österreichische Volkskunde, Wien. III. Jahrg. 1897.

295. Schjerning Wilhelm, Die Pinzgauer, in: Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. B. 10. Stuttgart 1897.

296. E. Salzburger (Scheirl Fr. Fr.), Grad a Todsünd werth. Schauspiel aus den Salzburger Bergen. Wien 1898.

---

[65]) geb. zu Salzburg 23. August 1860, gest. ebenda 6. Mai 1868.
[66]) geb. zu Zell am See 2. October 1805, gest. zu Salzburg 24. April 1867.
[67]) geb. zu Salzburg 26. März 1851.
[68]) geb. zu Bozen 1847.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VIII. Lungau.

297. Hueber Josef Benedict,[69]) Die Sprache der Lungauer, in: Topographische Beschreibung der Landschaft Lungau. Salzburg 1786. S. 35 ff.

298. Sprechart der Lungauer, in: Königlich baierisches Intelligenzblatt. München. Jahrg. 1812. S. 653—654.

299. Kürsinger Ignaz von, Lessacher Idiome, in: Lungau. Salzburg 1853. S. 411—415.

300. Kagerer Johann Michael,[70]) Kirchweihlied, welches vom Vicar Joh. Kaspar Itzlfeldner,[71]) — als Lungauer Bauer verkleidet — dem Erzbischof Sigismund, als er im September 1759 die Weihe der Kirche St. Laurenz beendet hatte, während der Mittagstafel zu Maria Pfarr vorgesungen wurde. Ebendort S. 559—563.

(S. Hartmann August, in: Bayerns Mundarten, Band 1. Heft 2. S. 231—233 und 239.)

301. Winkler Andreas,[72]) Lungauer Ostergebräuche und Hochzeitsgebräuche, in: Salzburger Chronik 1866, Nr. 15 und Nr. 43—49.

302. (Scheichl Franz) — l. —, Aus dem Lungau, in: Linzer Tagespost 1887, Nr. 236 u. 237.

303. a) Kraus Ferdinand, Sitten und Bräuche des Lungaus, in: Rosegger's Heimgarten. 19. Jahrg. Graz 1895.

303. b) Petak Arthur, Alte deutsche Weihnachtslieder aus dem Lungau, in: Zeitschr. des Vereines für Volkskunde. 9. Jahrg. Berlin 1899, S. 420—436.

IX. Manuscripte.

304. Chori intermedii des Drama „Mascarillus", d. s. Bruchstücke des vorerwähnten (gedruckten) Singspiels: „der wachend träumende König Riepel". (Von diesem Singspiele fehlen hier: Der I. Theil, die 2. Scene (mit der Arietta) des II. und die 3. und 5. Scene des III. Theiles: auch kommen einige geringfügige Textabweichungen vor) [18. Jahrhundert. Manuscript der k. k. Studienbibliothek Salzburg].

---

[69]) geb. im Salzburgischen 17.., 1799 im Schwarzenberg'schen Dienste in Murau in Steiermark, gest. ?

[70]) geb. zu Teisendorf 1728, gest. zu Alm in Pinzgau 1795.

[71]) geb. zu Tittmoning 1729, gest. zu Zederhaus 1774.

[72]) geb. zu Radstadt 12. Jänner 1828.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

305. Jirasek Fr. A., Salzburgisches Forst-Idiotikon (circa 1800), erwähnt in: Schmeller's bayerisches Wörterbuch, zweite Auflage. München, 1872. I. B. S. XII.

306. Jirasek Fr. A Beiträge zu einer botanischen Provinzial-Nomenclatur von Salzburg. 1804. 8⁰. [Manuscript der k. k. Studien-bibliothek zu Salzburg.]

307. Hübner P. Beda,[73]) Allerneuest angelegtes Vögelkabinet od. Sorgfältigst veranstaltete Sammlung aller einheimischen und inländisch geworden vorgefundenen Waid- u. Wildvögel Salzburgs. 1807. fol. Mit der Provinzialbenennung der Vögel. [Manuscript der k. k. Studienbibliothek Salzburg.]

308. „Geh'n ma haim oder nöd!" Dreistimmiger Gesang von Benedict Hacker (?). (Manuscript der Bibliothek des Stiftes St. Peter. [Salzburg 1816?] qu. fol.)

309. Jirasek Fr A., Idiotikon von Salzburg. Ein über 200 Bogen starkes Manuscript (circa 1820), erwähnt in: „Pillwein's biographische Schilderungen oder Lexikon Salzburgischer, theils verstorbener, theils lebender Künstler". Salzburg 1821. S. 109 und in: Wurzbach's biographisch. Lexikon. Wien 1863. X. B. S. 179.

310. Pseudo-Jirasek, d. i. das für den Forstmeister Jirasek gesammelte Wörter-Verzeichnis des k. k. Unterförsters-Substituten Joh. Nep. Ehrenthaler zu Tamsweg im Lungau (29. Dezember 1833). Erwähnt in: Schmeller's bayerisches Wörterbuch. 2. Aufl. I. B. S. XIII und bei Rockinger, An der Wiege der baierischen Mundartgrammatik. München 1886.

311. Mesnil Joh. Nep. Freiherr von,[74]) Gasteiner Vocabular. Ebendort I. B., S. XII.

312. Engelmayr M., Liedersammlung, darunter in Mundart: Heft I: a) Norisches Alpenlied mit Noten, b) Lied für die Flachauer (1838), c) Der lustige Pinzgauer, d) Der Pinzgauer Bue, e) Marschlied auf den Tauern. Heft II: a) Der Busch'n, b) Was braucht bei uns a Bauanbue?, c) Kurze G'sangl (Schnadahüpfl). [Manuscript des städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg.]

313. Süß V. M., Nachlese Salzburgischer Volkslieder. Salzburg 1865—67. fol. 115 Bogen (Manuscript des Museums Carolinum-Augusteum in Salzburg).

314 Moll K. E. Freiherr von, Volksmundart im Lande Salz-

---

[73]) geb. zu Temesvar 18. December 1740, gest. zu Salzburg 2. April 1811.
[74]) geb. zu Oedenburg 1786, gest. zu Salzburg 28. Jänner 1861.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

burg und Beiträge zu einem Salzburgischen Idiotikon [Manuscript des Museums Fr. C. in Linz. Archiv: B. 1, 85 e. — Siehe: Commenda H., Bibliographie Oberösterreichs. Linz 1891, S. 450.]

315. Lackner Franz,[75]) Pinzgauer Volkslieder. [Manuscript des städtischen Museums Carolino-Augusteum in Salzburg.]

316. Ruhland Christian,[76]) Sammlung von Provinzialismen des Herzogthums Salzburg (Manuscript).

317. Ingruber Isidor,[77]) Gedichte in Pinzgauer Mundart. (Manuscript des Museums Carolino-Augusteum).

318. Halleiner Weihnachts- und Hirtenspiel mit einer Einschaltung, die „Beschneidung". (Manuscript des Museums Carolino-Augusteum in Salzburg. Geschenk des Herrn Fachlehrers K. Adrian.)

X. Dialectdichter des 18. und 19. Jahrhunderts,

deren Dichtungen nur handschriftlich verbreitetet sind oder die bloß dem Namen nach bekannt geworden:[78])

1. Im Flachgau:

319. Auer Sebastian, („Auer Wastl"), geboren zu Lofer 1856, Volkssänger.[79])

320. Berger Jacob, geb. zu Gols 1837, Mitarbeiter an H. Dieters Soldaten-Liederbuch.

321. Eschelberger Josef, gest. zu Siezenheim 1879; seine Dichtungen bei Süß in der Nachlese (siehe Nr. 313).

322. Gruber Caspar, geb. zu Salzburg 1826, gest. ebendort 1881. (Gedichte: „Des Müettals Tram" und „Der Stelzfuß").

323. Kraxenester Michael, gest. um 1895 in Siezenheim, Dichter von Todtenliedern.

324. Radnitzky Ludwig in Salzburg.

325. Rottmayer Cajetan in Mattsee, geb. daselbst 1837.

---

[75]) geb. zu Piesendorf 4. August 1814, gest. daselbst 12. Februar 1890. (S. Zeitschrift des Salzburger Lehrervereines 1890, S. 45).

[76]) geb. zu Ostermiething am 24. December 1842.

[77]) geb. 1814 zu Schlaiten im Pusterthal, gest. 1895 zu Neukirchen in Pinzgau.

[78]) Quellen hiefür: Kürsingers „Oberpinzgau", Dürlingers „Von Pinzgau" und „Handbuch von Pongau", Lehrer Franz Lackner's Mittheilungen und eigene Aufzeichnungen.

[79]) Als Volkssänger und Dichter satyrischer Gelegenheitsgedichte ist in Salzburg allbekannt der „Blindsepp" (Josef Sorko].

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

326. Scherer Franz in Salzburg, Verfasser von Volksstücken[80]) in Salzburger Mundart (siehe Nr. 239).

327. Sinnhofer Johann, Mitterwiesbauer in Aigen, gest. 1883, Dichter von Todtenliedern.

2. Im Pongau:

328. Embacher Sebastian, Bauer in Goldegg, gest. 1828.

329. Embacher Josef, dessen Sohn, gest. zu Maxglan 1883. (Beider Liedersammlung ist leider vor einigen Jahren verloren gegangen).

330. Klausner Simon, Hinterrainbach-Bauer in St. Johann.

331. Oberlechner Sebastian (siehe Nr. 261), Handelwirt (nicht: Handelswirt) in Lend; von ihm gelungene Gelegenheitsgedichte: „Der Mautnerbascht" und „Die Bergmandl von Dienten".

3. Im Pinzgau:

332. Blaikner Johann („Tischlerhans") in Uttendorf, Dichter von Wildschützenliedern,[81]) soll um 1840 als Wildschütze in der Salzburger Frohnveste gestorben sein.

333. Brandner Johann in Piesendorf, gest. um 1850, Kirchenliederdichter.

334. Geigerhans in Bruck, Kirchsinger und Verfasser des „Sumperga Bäual" (siehe: Nr. 283 und 288).

335 Gruber Matthäus, Gaferlbauer in Bruck, gest 1855, Dichter von geistlichen Liedern.

336. Kann Cajetan, Cantor in Stuhlfelden, gest. 1820, Dichter von Weihnachtsliedern.

337. Kapeller Rupert, Cantor in Hofgastein, gest. um 1790, Dichter von Weihnachtsliedern.

338. Lack Hoiserl in Niedernsill, Gelegenheitsdichter.

---

[80]) „Nach Kirchzeit", ländlicher Schwank in einem Aufzuge. (Aufgeführt im katholischen Gesellenhause, Juli 1895).

„Das Habergericht". Volksstück. (Aufgeführt im Gesellenhause, October 1895.)

„S'End vom Lied". Volksstück in 5 Aufzügen, (aufgeführt im Stadttheater am 7. und 30. Juli 1896 durch die Mitglieder des Salzburger Volkstrachten-Erhaltungs-Vereines „die Bergkräuteln").

„Der neue Pfarrherr", Volksstück in 4 Aufzügen, (aufgeführt im katholischen Gesellenhause im November 1896)

„Josef Struber", heimatliches Schauspiel, (aufgeführt im Stadttheater am 19. April 1897].

„Der Bildlschnitzer", Volksstück in 1 Aufzug, (aufgeführt zur Christbaumfeier des Vereines: „Die Bergkräuteln" am 25. December 1898).

[81]) Ihm schreibt der Volksmund im Salzburger Gebirge das Lied vom „Gamsjagern" zu, das der Oberösterreicher A. Schosser in Leonstein gedichtet hat. (Siehe dasselbe in: Ans da Hoamat. Sammelband, Linz 1899. S. 29).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

339. Müller Josef (vulgo Klenk Sepp) in Fusch, Gelegenheitsdichter.

340. Raneburger Balthasar, Vicar in Niedernsill, geb. 1780, gest. 1853, Gelegenheitsdichter.

341. Scheffauer der, in Oberpinzgau, Dichter der „Krimmlerwirts-Holzhütten".

342. Tanzlechner der, in Bramberg, Kirchenliederdichter.

343. Wechselberger Rupert in Krimml, geb. 24. September 1849, beliebter Gelegenheitsdichter.

344. Winkel Hans in Kaprun, Kirchenliederdichter.[82])

---

[82]) Huber zählte zu den Salzburger Dialectgedichten auch die protestantisch-religiösen Lieder des Dürnberger Knappen Josef Schaitberger (1686) und des Hofgasteiners Loinpacher aus der großen Emigration von 1730; ihre Sprache ist aber vorwiegend hochdeutsch.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Nachträge.

Zu II.

1. Schnadahüpfln aus den Alpen. Ein Kapitel aus der alpinen Folklore. Von Fr. Karl von Wingard. 4: Schwatzliedeln, G'setzln, G'stanzln und Vierzeilige aus Salzburg und Oberösterreich. In: Krummholzzeitung, V. Jahrg. Wien 1893, Nr. 3.

Zu III.

2. Arn G. P., Lieder in Salzburger Mundart, in: Die Warte an der Donau. 25. Jahrg. Linz 1843. Nr. 32.

3. — — 's Jagalöbn. (In Salzburger Mundart). Ebendort Nr. 40.

4. Alte deutsche Sprichwörter in · alzburger Mundart. In: Salzburger Bote 1864, Nr. 68

5. Grienberger Theodor von, die Keese, in: Oesterr Touristenzeitung, VII. Bd. Wien 1887, S. 188.

6. Sammlung der beliebtesten Salzburger National-Lieder mit Text. Salzburg (1887) 1. B.

7. G. M., Das Volksleben im Schnadahüpfl. In: Salzburger Chronik 1891, Nr. 30—33.

8. Pommer Josef, Ueber das älplerische Volkslied In: Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereines Jahrg. 1896. Graz 1896. (Schnadahüpfln S. 110.)

Zu V.

9. Der Hochzeitsbusch'n. Von M. L. von Z. In: Salzburger Zeitung 1884, Nr. 17—21, 24—30.

10. Etla Bamschinta-Gschtanzeln. F. H. In: Salzburger Volksblatt 1891, Nr. 71.

11. Scheirl Fr. Fr., Jugatzeit, Buamazeit. In Salzburger Mundarten. In: Heimgarten. 19. Jahrg Graz 1895 S. 893.

12. Wurzelsepp. Alpine Vereine. In: Alpenheim. St. Johann. 1898, S. 49—53.

13. Wurzelsepp. Volkspoesie. (Wettgesang zwischen Bauer und Knecht). In: Alpenheim. St. Johann 1898, S. 77—80.

14. Ladschreiben von da Edelweißgmoan. Ebendort, S. 51—53.

15. „Scho' wieder a neue Steuer". In: Salzburger Chronik, 1898, Nr. 16—17.

Zu VI.

16. Die Comedy vom jüngsten Gericht, ein altes Volksschauspiel von Altenmarkt bei Radstadt Nach der einzigen Handschrift hg. von Matth. Jäger (Progr. des Gymnas. am Colleg. Borromäum) Salzburg 1899. 1. Theil.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Namensverzeichnis.

(Die beigesetzten Zahlen weisen auf die Nummern des Textes.)

Adelung, 1, 84, 161
Annas, siehe Hackland-Rheinländer
Auer Emil, 189
Auer Sebastian, 319
Bahder, 13
Beer, 269
Beheim, 116
Berger, 320
Bienenstein, 31
Birlinger, 42, 137
Blaikner, 332
Brandner, 333
Braune, 79, 82
Bräunlich, 27
Brenner, 21
Capilleri, 46
Commenda, 29
Dieter, 209, 214, 219 a, b
Doblhoff, 17
Dreselly, 66
Dürlinger, 261, 283, 287
Ehrenthaler, 310
Embacher J., 329
Embacher Seb., 328
Emmer, 130, 131, 134
Engl, 200, 201
Englmayr, 127, 312
Eschlberger, 321
Eßlinger, 251
Eysn, 152
Firmenich, 24
Freisauff, 115, 121—126, 135, 136
Frommann, 37, 102, 103—180
Geigerhans, 334
Giehne, 25
Goedeke, 68
Goetzinger, 96
Göschl, 37
Gottsched, 161
Graff, 93
Grasberger, 62
Gries, 100
Gröger, 67
Gruber C., 322
Gruber M., 335
Hacker, 90, 308
Hackland-Rheinländer, 28, 211
Hammerle, 10, 11, 105, 141
Härdtl, 265
Hartmann, 21, 120, 144, 148, 151
Hauffen, 60
Hein, 58, 59, 293, 294
Heußler, 270
Hinterhuber, 106
Hittmair, 19, 20
Hock, 276
Höfer, 32
Högler, 208

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Hofmann Friedr. 180
Hoffmann H., 6
Holzmayr, 154
Hörmann Ludwig, 57
Hörmann Leop., 61, 238.
Huber, 12, 142, 259
Hueber, 297
Hübner Beda, 307
Hübner Lor., 76, 77
Hutter, 178, 257, 280, 281, 282, 286
Jelinek, 172
Firasek, 83, 88, 89, 94, 305, 306, 309, 310
Ilwof, 54
Ingruber, 317
Itzlfeldner, 300
Jülg, 4
Kagerer, 300
Kaltenbäck, 23
Kann, 336
Kapeller, 337
Kartsch, 175, 176
Khüenburg, 267, 268
Kobell, 38
Koch M., 99
Koch-Sternfeld, 86, 92, 252, 253, 275
Klausner, 330
Kleimayrn, 70
Kollmann, 207
Kränzl, 182
Kraus, 303 a
Kraxenester, 323
Kürsinger, 277, 299
Lack, 338
Lackner, 315
Lamberg, 143
Lechner, 37
Lentner, 56
Lois von der Leiten, 98
Martius, 260
Märzroth, 132, 133
Matosch, 29
May, 150
Mayer, 245
Mentz, 16, 18
Meringer, 53
Mesnil, 311
Moll, 72, 73, 75, 78, 314
Moser, 102, 103, 117
Muchar, 253, 255, 256
Müllenkampf, 75
Müller, 339
Mutzl, 259
Nagl, 15, 22
Noë, 263, 264, 290
Oberlechner, 261, 331
Passer, 128
Petak 241, 303 b
Petter A., 187, 194, 195, 202
Petter K., 206, 210 a, b
Pichler G. A., 173
Pichler Fr., 55
Pillwein, 97, 309
Prinzinger August d. Ae., 14, 39, 40, 47, 52, 111, 118, 147, 183
Prinzinger August d. J., 291
Radlof, 91, 275
Radnitzky A., 177, 191, 196—199, 203—204, 211
Radnitzky L., 324
Raneburger, 340
Regenhardt, 30
Reichssiegel, 165, 166, 169
Reisigl, 271, 272
Retzbach, 63
Reuling, 167
Rochholz, 44

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Rockinger, 49, 310
Rottmayr, 325
Rüdiger, 2
Ruhland, 316
Sailer, 161
Sartori, 87
Schallhamer, 285
Scheffauer, 341
Scheichl, 302
Scheirl, 220—237, 296
Scherer, 239, 326
Scheuchenstuel, 101
Schjerning, 295
Schleiffer, 129 a, b, c, d
Schmeller, 37
Schmidl, 5, 35
Schottky, 33, 95
Schröer, 258
Schuselka, 279
Schwarzbach, 240—242
Seeberger, 192
Siegel, 113
Silberstein, 119
Sinnhofer, 327
Socin, 51
Sorko, Anmerkung 79
Spatzenegger, 110
Spaur, 273, 274
Stelzhamer, 179, 190
Steub, 43, 48
Storch, 104, 172, 281, 282
Storm, 248
Strele, 215—218
Süß, 108, 109, 313
Surer, 247
Tanzlechner, 342
Tomaschek, 113
Toscano, 7
Trimmel, 254
Trömel, 8
Vater, 4
Vernaleken, 181
Vierthaler, 81
Wagner H. F., 45, 50, 145, 149
Wagner J. M., 9
Wagner Sylvester, 172, 174
Waldfreund (siehe Moser)
Wallmann, 185, 186, 213, 284, 288, 289
Wechselberger, 343
Weinhold, 41
Welcker, 26, 262
Werner, 212
Westenrieder, 251
Wichner, 64
Widmann, 292
Wimmer, 155, 156, 164, 304
Winkl Hans, 344
Winkler, 301
Wisbacher, 193
Zauner 69
Zillner, 107, 114, 138—140
Ziska, 34, 35, 36
Zötl, 29.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Wagner Hermann Friedrich

Artikel/Article: Die Literatur der Salzburger Mundarten. Eine bibliographische Skizze von Nikolaus Huber. Verbessert und vermehrt in zweiter Auflage. 67-102